

Aargauer Zeitung

abo+ BADEN

Die engste Stelle der Badstrasse wird zum Nadelöhr – so sieht das Notfallszenario der Stadt aus

«Mit einem Zwillingswagen hat man hier keine Chance»:
Ausgerechnet an der engsten Stelle ist die Fussgängerzone in der Badener Innenstadt tagsüber oft nur noch knapp 1,20 Meter breit. Für die Stadt Baden hat Sicherheit oberste Priorität.

Ilona Scherer (Text), Alex Spichale (Bilder und Video)

13.03.2024, 05.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Momentan beträgt die Breite der Fussgängerpassage auf einer Länge von acht Metern höchstens 1,5 Meter. Rechts ist kein Durchgang.

Bild: Alex Spichale

Die Badstrasse war einst eine gemütliche Flaniermeile. Seit Anfang Jahr sind jedoch am Anfang der Fussgängerzone am Unteren Bahnhofplatz Baulärm, Absperrungen und ständig wechselnde Fussgängerwege an der Tagesordnung. Grund sind die Bauarbeiten der Regionalwerke Baden (RWB) für den Einbau der Fernwärme-/Fernkälteleitungen.

Rund 80 Prozent der Gebäude in der Badstrasse werden ans Fernwärmenetz der Regionalwerke angeschlossen. Gewerbe, Anwohner und Passantinnen nehmen für diese notwendigen Arbeiten grosse Einschränkungen in Kauf.

Aber auch für die RWB ist es eine Herausforderung, mitten in der zentralen Fussgängerzone Gräben aufzureissen. Seit Anfang Februar verschieben sich die Baustellenarbeiten kontinuierlich in Richtung Schlossbergplatz – die Grabenlage ändert also stetig. Im Moment ist es in der Fussgängerzone besonders prekär: Die Arbeiten sind an der engsten Stelle der Badstrasse angekommen, und das erst noch in der Strassenmitte.

Die engste Stelle der Badstrasse hier im Video:

Auf der einen Seite befindet sich der Arbeitsbereich, auf der anderen Seite der temporäre Fussgängerbereich. «Damit im Arbeitsbereich sämtliche Sicherheitsrichtlinien eingehalten werden können, erstreckt sich der momentane Fussgängerbereich auf einer Länge von rund acht Metern auf einer Breite von zwei Metern», sagt RWB-Mediensprecherin Johanna Graf auf Anfrage.

Einbahnregime im Fussgängerbereich und auf den Rampen

Beim Augenschein vor Ort erscheint diese Angabe jedoch – insbesondere, wenn der grosse Saugbagger im Einsatz steht – grosszügig. Reguläre Kinderwagen-Modelle mit einer Breite von 60 bis 100 Zentimetern oder Rollatoren (50 bis 70 Zentimeter breit) passen gerade so durch. «Mit einem Zwillingswagen oder einem Veloanhänger hat man hier keine Chance», sagt eine Passantin.

Die Absperrgitter sind in Backsteinen verankert, die zu Stolpersteinen werden können, wie die Frau weiter berichtet: «Kürzlich habe ich beobachtet, wie eine Mutter ausweichen wollte, um an jemandem vorbeizukommen. Dann ist sie mit dem Rad des Kinderwagens in den Stein gefahren und hängen geblieben.»

Zudem hat es im rund acht Meter langen Fussgängerbereich einige Unebenheiten, Vertiefungen und Kanten. Diese können ebenfalls ein Hindernis darstellen.



Leereräumt und verbreitert: So präsentiert sich die Baustelle jeweils abends und am Wochenende.

Bild: Ilona Scherer

Das passiert bei einem medizinischen Notfall

Auch die Stadt Baden ist sich der Einschränkungen durchaus bewusst. Gerade für die Thematik Sicherheit wurden deshalb spezifische Massnahmen ergriffen, sagt Patrick Nöthiger, Koordinator der Bauzone 5400: «Für Blaulichtorganisationen sind Grabenquerungen mit Stahlplatten abgedeckt. Bei einem Notfall werden die Bauarbeiten unterbrochen, die grossen Maschinen fahren aus der Badstrasse hinaus, und die Baugitter werden an die Gräben geschoben, sodass die notwendige Durchfahrtsbreite von 3,80 Metern gewährleistet ist.»

Zusätzlich seien die Rettungskräfte angewiesen worden, für den aktuellen Bauabschnitt grundsätzlich von zwei

Seiten her anzufahren: «So schaffen wir für den Notfall eine doppelte Sicherheit», erklärt Nöthiger.

Abends und insbesondere am Wochenende entspannt sich die Situation im Baustellenbereich. «Dann werden die Gräben mit Stahlplatten gesichert und die Maschinen im Baubereich entfernt», erklärt RWB-Sprecherin Johanna Graf: «Somit vergrössert sich die Fussgängerpassage wieder.»



Die Geschäfte bei der Einmündung Unterer Bahnhofplatz sind einige Wochen lang nur über eine schmale Rampe erreichbar. Mit Kinderwagen ein knappes Unterfangen.

Bild: Alex Spichale

[Der Fernwärme/Fernkälte-Ausbau in der Badener Innenstadt wird in verschiedenen Etappen ausgeführt.](#)

Aktuell läuft Bauphase 1. Der erste Teilabschnitt am Moserweg wurde im Dezember 2023 abgeschlossen.

Aktuell sind die Arbeiten im Teilabschnitt 1.2 (Bahnhofplatz bis Badstrasse 32/34) sowie 1.3

(Netzabgang Hirschlistrasse) im Gang. Beide sollen bis Mitte April abgeschlossen sein.

Von Mai bis Oktober ist Abschnitt 1.4 (Badstrasse 32/34 bis 12) an der Reihe. Bauphase 2 (ab Badstrasse 12 via Schlossbergplatz) startet Anfang 2025 und umfasst den Ausbau vom Bahnhof- bis zum Schlossbergplatz. Diese Arbeiten dauern bis voraussichtlich Dezember 2025.

Mehr zum Thema

abo+ BADEN

Die ersten Gebäude werden abgerissen – zwischen Badstrasse und Theaterplatz wird's jetzt laut und staubig

09.03.2024



abo+ BADEN

Wegen Grossbaustelle: «Café Himmel» verliert Gäste und Umsatz – Mitarbeiterin kritisiert: «Für mich dauert das zu lange»

23.02.2024



Das könnte Sie auch interessieren

[Weitere Artikel >](#)